

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Nikolaus Kramer, Fraktion der AfD

Anfragen an das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit
zur politischen Situation

und

ANTWORT

der Landesregierung

„Die AfD sei eindeutig eine Gefahr für den Wirtschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern, so Meyer. Sein Ministerium bekomme mit Hinweis auf Umfrageergebnisse zunehmend Anfragen zur ‚politischen Situation‘. Meyer sagte, ‚das müssen wir sehr ernst nehmen‘“
(https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Sorge-um-Wirtschaftsstandort-MVDehoga-warnt-vor-Rechtsruck,dehoga192.html?fbclid=IwAR0NNCXqQGSMJlaqGjKJd0Q5WGzkuegLnWOYbv_j1TlvqSYUj8ek6XEo4VY).

1. Wie viele Anfragen zur politischen Situation mit Hinweis auf Umfrageergebnisse hat das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis heute bekommen (bitte Datum der Anfrage, Kategorisierung des Anfragers, z. B. Presse, Bürger, Unternehmen, Gegenstand der Anfrage, Datum der Antwort des Ministeriums angeben)?
 - a) Welche dieser Anfragen thematisierten die AfD?
 - b) Was hat das Ministerium in Bezug auf die AfD geantwortet?
2. Auf welche Tatsachen stützt der Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit seine Einschätzung, dass die Zahl solcher Anfragen an das Ministerium zunähme?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

In der Zuständigkeit des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit liegt auch die Unternehmensansiedlung und Unternehmenserweiterung. Unter anderem über die Landeswirtschaftsfördergesellschaft Invest in MV GmbH ist das Ministerium fortlaufend im Dialog mit Unternehmen, die an einer Ansiedlung in Mecklenburg-Vorpommern interessiert sind.

Bei den Gesprächen mit überregional tätigen und international ausgerichteten Firmen spielten insbesondere fremdenfeindliche Äußerungen von AfD-Vertretern in den vergangenen Monaten eine immer größere Rolle, ohne dass diese Anfragen statistisch erfasst werden. Die Firmen brachten Bedenken hinsichtlich der Attraktivität des Standortes einerseits für Geschäftspartner und andererseits für Fachkräfte aus dem Ausland zum Ausdruck.

Dieser Eindruck deckt sich im Übrigen mit Befragungen von Wirtschaftsvertretern. So hatte das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) im Herbst vergangenen Jahres die Hauptgeschäftsführerinnen und Hauptgeschäftsführer der zentralen deutschen Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände zu den Implikationen des Erstarkens der AfD befragt (https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Kurzberichte/PDF/2023/IW-Kurzbericht_2023-HGF-Befragung.pdf). Fast jeder zweite Befragte stimmte dabei der Aussage zu, das Erstarken der AfD führe auf betrieblicher Ebene zu „Schwierigkeiten, in AfD-Hochburgen Fachkräfte aus dem Ausland zu gewinnen“. Nur 13 Prozent der Befragten lehnten diese Aussage ab. 93 Prozent der Befragten sehen im langfristigen Erstarken der AfD ein Risiko für den Zusammenhalt in den Belegschaften und neun von zehn Befragten sehen Risiken für das Ansehen bei internationalen Partnern.

Diese empirischen Befunde decken sich mit den dieser Tage veröffentlichten Stellungnahmen von Wirtschaftsverbänden. Der Präsident des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) Karl Haeusgen warnte beispielsweise: „Ein Land, das so exportstark ist wie Deutschland, braucht offene Grenzen, eine Willkommenskultur für ausländische Fachkräfte und eine feste Verankerung in Europa und im Euro-Raum. Die nationalistischen Ideen der AfD und anderer extremistischer Parteien würden, insbesondere mit Blick auf ihre Wirtschaftspolitik, den Standort Deutschland dagegen in Kürze ruinieren“ (<https://vdma.org/viewer/-/v2article/render/87779836>).

Ende vergangenen Jahres betonte der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) Siegfried Russwurm: „Eine politische Bewegung, die die Wende rückwärts zu Nationalismus beschwört, ist schädlich für dieses Land: für die Wirtschaft und für Ansehen und Erfolg Deutschlands im globalen Kontext“ (<https://www.tagesschau.de/inland/bdi-warnung-afd-100.html>).